

JAHRES- BERICHT 2024

AZB ALTERSZENTRUM
BREITENBACH



EDITORIAL

Gemeinsam im Einsatz für Menschen in der Region

Seit über 40 Jahren habe ich das Privileg in der Region Nordwestschweiz im Gesundheitswesen tätig zu sein. In dieser langen Zeit haben sich neben den Tätigkeiten im Spital auch die Anforderungen an alle vor- und nachgelegten Institutionen stark verändert. Da ist zum einen die demografische Entwicklung zu nennen. Verbunden damit ist die wachsende Zahl älterer, polymorbider Patientinnen und Patienten in den Spitälern und immer mehr Menschen, die einen Platz in einer Betreuungsinstitution wie einem Alters- und Pflegeheim oder in einer betreuten Wohneinrichtung benötigen.

Zum anderen haben sich die finanziellen Abgeltungen in der Akutsomatik (stationär und ambulant) verändert. Der grosse Spagat zwischen dem wirtschaftlichen Druck und der bestmöglichen Betreuung von Menschen, welche sich in unsere Fürsorge begeben, ist herausfordernd, aber handkehrum unglaublich spannend und sinnstiftend. Die Pandemie hat uns zudem aufgezeigt, wie entscheidend es ist, die notwendigen Fachkräfte (ärztlich, pflegerisch, therapeutisch und auch administrativ) für diese Arbeit zu finden. Aktuell, aber noch mehr in Zukunft. Die Suche nach den geeigneten Fachkräften für unsere Institutionen wird uns in den nächsten Jahren zunehmend fordern.

Bei uns im Spital Dornach erlebe ich tagtäglich, welche zentrale Rolle – neben der rein medizinischen Qualität – die kompetente, fürsorgliche und menschliche Behandlung der Patientinnen und Patienten für eine gute und schnelle Genesung spielt. Das gilt genauso für die Langzeitinstitutionen, in denen die Bindung zwischen den Mitarbeitenden und zu betreuenden Personen eine möglicherweise noch grössere Rolle spielt.

Aus diesem Grund möchte ich allen meinen Kolleginnen und Kollegen, die bei der Behandlung oder

Betreuung der Patienten im Spital wie auch in allen anderen Einrichtungen im Einsatz sind, meine allergrösste Hochachtung und meinen Respekt für ihre Leistungen aussprechen. Für mich persönlich ist es ein grosses Vergnügen, mit so vielen engagierten Menschen zusammen arbeiten zu dürfen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine spannende Lektüre beim Jahresbericht 2024.

Irene Wyss
Direktorin Spital Dornach
Geschäftsleitungsmitglied Solothurner Spitäler AG
nachbarschaftliche Erlebnisse!



EIN GUTES FUNDAMENT

Wally Allemann, Vorstandspräsidentin

Genau das ist die Aufgabe des Vorstandes des Alterszentrums Breitenbach. Es ist von grosser Bedeutung, unsere Entscheide auf das Wohlergehen unserer Bewohner und Bewohnerinnen, sowie auf unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auszurichten. Ebenfalls von grosser Wichtigkeit ist die Frage, welchen Bedarf wir künftig abdecken müssen, wollen und können. Die demographische Entwicklung ist bekannt, diese wurde im Jahr 2023 durch den Kanton formuliert (Kantonale Altersstrategie). Leistungserbringer wie wir, aber auch die Gemeinden sind dazu aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten.

Mit grosser Freude erhielten wir von allen Trägergemeinden an den Budgetgemeindeversammlungen die Zustimmung, unsere «Vision 2025» zu verwirklichen. Dieses Projekt hat uns an einigen Vorstandssitzungen und Workshops begleitet. Mein gesetztes Ziel, im Jahr 2025 den Spatenstich zu zelebrieren, kann somit erreicht werden. Es ist mir ein sehr grosses Anliegen, endlich allen Bewohnern und Bewohnerinnen ein Einzelzimmer anbieten zu können. Dabei ist mir bewusst, dass ich damit grossen Druck auf alle Beteiligten ausübe! Entsprechend möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskollegen und -Kolleginnen für das aktive Mitgestalten bedanken. Ein besonderer Dank gebührt Jörn Weidner und Daniel Steiner. Beide haben den Vorstand mit einigen Überstunden intensiv unterstützt, dies durch ihre sehr engagierte Mitarbeit, tolle Inputs, das Erstellen von Präsentationen und ganz wichtig, die Berechnung der Finanzierungsmöglichkeit.

Natürlich gab es noch weitere interessante Themen zu bearbeiten. Diese waren:

- Erneuerung IT- System
- Hypothek JeKa-Haus
- Budget 2025
- Überarbeitung Personalreglement
- Übergabe Geschäftsführung

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik, hat sich der Vorstand für eine InHouse Server Lösung der Firma Trutmann Informatik entschieden.

Erneuerung Hypothek für das Jeka-Haus

Die Hypothek der Migros Pensionskasse lief am 28. Juni 2024 aus. Es mussten neue Konditionen verhandelt werden. Die Finanzkommission hat sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt und eine

gute Lösung gefunden. Neu läuft die Hypothek über die Baloise-Bank AG. Hier möchte ich einen besonderen Dank an Marcel Wyser aussprechen. Er hat mit grossem Verhandlungsgeschick gute Konditionen erreicht.

Budget 2025

Alle Jahre wieder! Es ist keine einfache Aufgabe, ein Budget für ein Pflegeheim zu erstellen. Grund dafür ist der schwierig zu eruiierenden Pflegemix. Ein Stellenprozent mehr, bedeutet Mehreinnahmen von rund 18'000 Franken (oder eben auch weniger!). Wir haben das Glück, das der Pflegemix ein stetiges Wachstum zeigt. Dies aufgrund dessen, weil unsere zu pflegenden Bewohner und Bewohnerinnen beim Eintritt deutlich älter sind als in früheren Jahren und entsprechend auch mehr Unterstützung benötigen. Das wiederum hat aber auch Konsequenzen auf die Stellenprozente. Die Trägergemeinden mussten aber seit Eröffnung des AZB noch nie finanzielle Unterstützung leisten.

Überarbeitung Personalreglement

Das Personalreglement benötigte einige Anpassungen wie zum Beispiel Vaterschaftsurlaub, Lohnnebenleistungen, Anerkennung für längere Betriebszugehörigkeit, Beschwerdemöglichkeiten, um nur einige Beispiele zu nennen. Damit hat sich die Personalkommission auseinandergesetzt. Das angepasste Reglement wurde an der DV vom 21.11.2024 einstimmig genehmigt.

Übergabe Geschäftsführung

Nach jahrzehntelangem grossem Engagement für «unser Haus» durften wir Heinz Zenhäusern am 18. Dezember mit einer kleinen Feier in seine wohlverdiente Pension verabschieden. Heinz hat für das Heim sehr viel geleistet. Bereits sechs Monate vor Eröffnung (März 1992) war er verantwortlich für den Aufbau der Gastronomie. Seine Karriere endete als Geschäftsführer. Vielen herzlichen Dank Heinz für alles Geleistete und Ertragene im AZB. Mit Jörn Weidner haben wir intern einen perfekten Nachfolger gefunden. Er hat die Geschäftsführung am 1. September 2024 übernommen. Die Übergabe erfolgte bestens vorbereitet und absolut reibungslos. Neben Jörns natürlichem Talent als Führungsperson mit grosser Empathie und Wissen, profitieren wir auch von seiner Kompetenz in der Pflege.

Christian Trambetzki ist neuer Leiter Hotellerie und Dienstleistungen. Er hat auch die Aufgabe als

«Der beste Weg die Zukunft vorherzusagen, besteht darin, sie zu gestalten.»

stellvertretender Geschäftsführer übernommen. Er lebt seinen Beruf im wahrsten Sinne als Berufung. Auch er überzeugt mit grossem Wissen in seinem Fachbereich und grossem Engagement.

Samuel Scheurer hat seine Stelle als Küchenchef übernommen. Die Leidenschaft für das Kochen ist bei Samuel nicht zu übersehen. Seine Kreativität ist deutlich sichtbar und seine Kreationen sind ein Genuss auf höchstem Niveau.

Die Mitarbeitenden sind das Fundament eines unseres Hauses. Uns liegt viel daran, ein guter Arbeitgeber zu sein. Die Führungspersonen tragen viel dazu bei. Auch wir als Vorstand sind bestrebt, alles zu ermöglichen, um die Zufriedenheit unser Mitarbeitenden sicherstellen zu können. Wir alle bilden ein grosses Team mit dem Ziel, unseren Bewohnern und Bewohnerinnen ein richtiges «Daheim» zu ermöglichen.

Jedes Mal wenn ich das Haus betrete, fühle ich mich wohl und spüre eine familiäre Atmosphäre. Ich bin stolz, AZB-Präsidentin zu sein. Für die Zukunft mangelt es mir nicht an Ideen unser Haus weiterzuentwickeln!

Danken möchte ich auch unseren Bewohnern und Bewohnerinnen sowie deren Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, die sich täglich für das Wohlergehen unserer Bewohner und Bewohnerinnen einsetzen. Für saubere Zimmer, für gute Pflege, feines Essen, gepflegte Umgebung und vieles mehr.

Ebenfalls ein riesengrosses Dankeschön dem gesamten Team vom «Restaurant Zäni» unter der Führung von Carla Oliveira. Ihr alle macht das einfach grossartig!

Auch meinen Vorstandskollegen und Kolleginnen danke ich für die engagierte Zusammenarbeit. Das Jahr 2025 wird ein arbeitsintensives Jahr, dies in erster Linie für die Baukommission. Deren Führung hat Reto Saner übernommen. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an Reto!

Nun freue ich mich auf die Herausforderungen im Jahr 2025 und die weitere Zusammenarbeit mit einem grossartigen Team.



DAS JAHR 2024 IN ZAHLEN

102'125
produzierte
Mahlzeiten

122
Externe
Caterings

24'493
Pflegetage

1033.5 kg
Teigwaren-
verbrauch

CHF 975'350.-
Umsatz Restaurant 10

CHF 9'368'796.-
Betriebsertrag
Steigerung um ca. 8.7 %
zum Vorjahr

84.38 Jahre

Der Altersdurchschnitt
der Bewohnenden

25'475

Externe Gäste
Gastronomie

6500 L

Milchverbrauch

37.7 Jahre

Durchschnittsalter
unserer Mitarbeitenden

67

Grossanlässe

100'129.82 kWh

Gesamtproduktion
der PV-Anlage

PROJEKTE UND VISIONEN

Jörn Weidner, Geschäftsführer

Das Jahr 2024 stellte uns vor grosse Herausforderungen in der operativen und strategischen Leitung des Alterszentrums Breitenbach.

Besonders prägend war im Jahr 2024 die ordentliche Pensionierung von Heinz Zenhäusern, die uns dazu veranlasste, wichtige Ämter im Haus neu zu besetzen.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wurde die Übergabe von Heinz sorgfältig geplant. Sein Pensum wurde über das Jahr hinweg schrittweise reduziert, was uns die Möglichkeit gab, insbesondere im Bereich Hotellerie und Gastronomie eine stabile Übergabe zu organisieren.

Persönlich freue ich mich besonders, dass wir mit Christian Trambetzki einen erfahrenen Spezialisten für die Hotellerie und Gastronomie neu in der Geschäftsleitung begrüssen durften.

Seine Expertise wird uns helfen, unsere Dienstleistungen weiter zu optimieren und unseren Gästen, sowie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein noch besseres Erlebnis zu bieten.

Herausforderungen und Personalentwicklung

Natürlich verlief der Wechsel in verschiedenen wichtigen Funktionen nicht ohne Herausforderungen. Besonders der steigende Pflegeaufwand stellte uns vor grosse Aufgaben. Die hohe Nachfrage nach Pflegeleistungen für Personen mit einem intensiven Pflegebedarf erfordert ausreichend und gut qualifiziertes Personal, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Den hier bereits in der Vergangenheit eingeschlagenen Kurs, in welchem wir einen wesentlichen Teil der zukünftig benötigten Fachkräfte selbst ausbilden wollen, verfolgten wir auch im Jahr 2024 intensiv weiter.

Dank des unermüdlichen Einsatzes diverser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im AZB gelang es uns auch im Jahr 2024, alle unsere Lehrstellen für den Ausbildungsbeginn im Sommer 2025 bereits im Herbst und Winter 2024 zu besetzen.

Ohne das gut eingespielte Team um unsere Berufsbildungsverantwortliche Greti Spaar wäre dies nicht so einfach möglich gewesen! Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Ausbildung junger Talente sind entscheidend für die Zukunft unseres Hauses.

Visionen und Ausbauprojekte

Visionen verfolgten wir auch intensiv im Bereich des geplanten Ausbaus. Das Vorprojekt zum Ausbau der «Vision 2025» konnten wir im Sommer abschliessen, und die abgestimmten Pläne standen fest.

Es wurde erkennbar, dass wir die Öffentlichkeit und unsere Trägergemeinden für das Projekt gewinnen wollen. In diversen öffentlichen Veranstaltungen, Sitzungen, Terminen und Gemeindeversammlungen konnten wir unser Projekt vorstellen, Fragen klären und Inputs einfließen lassen.

Bis zum Abschluss des Jahres konnten wir neun von zehn Trägergemeinden an den Gemeindeversammlungen einstimmig für den Ausbau gewinnen. Diese breite Unterstützung zeigt das Vertrauen, das wir in unserer Region geniessen.

Die Gemeinde Breitenbach folgte im Februar 2025 mit der Zustimmung zum Projekt an der verschobenen Gemeindeversammlung mit einem klaren Ja. Wir sind sicher, dass dieser Ausbau unser Alterszentrum zukunftssicher machen und die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner weiter steigern wird.



**«Besonders
der steigende
Pflegeaufwand
stellte uns
vor grosse
Aufgaben»**

Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Abschliessend möchte ich einen besonderen Dank an unsere Mitarbeiter richten. Euer Engagement, eure Flexibilität und euer Teamgeist sind die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg.

In Zeiten der Veränderung habt ihr euch stets für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner und des ganzen AZB eingesetzt und dabei auch die Herausforderungen angenommen, die sich uns in den Weg gestellt haben.

Gemeinsam haben wir im Jahr 2024 viel erreicht und können optimistisch in die Zukunft blicken. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und darauf, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit euch zu gehen.

DANKE!

HAND IN HAND: ZUSAMMENARBEIT VON HOTELERIE UND PFLEGE IM AZB

**Christian Trambetzki, Leitung Hotellerie
und Dienstleistungen, Stv. Geschäftsführer**
Marc Salvisberg, Leitung Pflege und Betreuung

Hotellerie und Pflege – zwei Bereiche mit unterschiedlichem Fokus, jedoch mit dem gleichen Ziel: Die Zufriedenheit der Kundschaft! Aufgrund dieser Synergie wollten wir uns im vergangenen Jahr verstärkt darauf fokussieren, die Zusammenarbeit zwischen der Hotellerie und der Pflege zu stärken.

Die Hotellerie umfasst nebst der Verpflegung, also Küche und Restaurant auch den Hausdienst und die Haustechnik. So entstehen viele Knoten und Berührungspunkte, bei denen es auf gute Kommunikation und Zusammenarbeit ankommt. Zusätzlich gilt es diese Abteilungen wiederum mit der Pflege zu synchronisieren. Zu der Pflege gehört wiederum der Wohnbereich-Service, welcher unsere Bewohnenden bei der täglichen Verpflegung unterstützt. Jede Abteilung hat Ihre speziellen Herausforderungen und Abläufe. Das ist eine der maßgebenden Aufgaben, die die Leitung Hotellerie und Pflege in Ihrer täglichen Arbeitswelt beschäftigt.

Die Küche und das Restaurant spielen eine entscheidende Rolle im Alltag der Bewohnenden. Essen ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch ein wichtiger sozialer Moment, der Gemeinschaft und Freude fördert. Essen ist ein Stück Kultur. Durch die enge Zusammenarbeit der beiden Bereiche können wir sicherstellen, dass die Mahlzeiten nicht nur nahrhaft, sondern auch auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnenden abgestimmt sind. Regelmässige Gespräche zwischen den Köchen und dem Pflegepersonal ermöglichen es, wertvolle Informationen über die Essgewohnheiten und Wünsche der Bewohnenden zu sammeln und in die Menüplanung einfließen zu lassen.

Doch ist auch die Koordination der Reinigung oder Reparaturarbeiten auf den Wohnbereichen eine anspruchsvolle Aufgabe. Wird ein Zimmer frei, gilt es

aus wirtschaftlicher Sicht, das Zimmer schnellstmöglich wieder zu belegen, aber auch Bewohnenden und Angehörigen die nötige Zeit zu geben, das Zimmer zu räumen und sich zu verabschieden. Je nachdem wie lange ein Bewohner bei uns war, ist der Aufwand bei Reinigung oder evtl. Renovationen unterschiedlich hoch.

Regelmässige Themenanlässe wie JeKa-Mittage sind eine beliebte Abwechslung im Alltag unserer Bewohner. An solchen Anlässen werden zu Themen wie Spargel oder Wild spezielle Menüs kreiert und in festlich gedeckten Sälen gemeinsam mit den Bewohnenden zelebriert.

In diesem Rahmen durften wir im Jahr 2024 einige grossartige Anlässe zusammen durchführen, bei welchem die Küche, das Team des Restaurants und die Teams der Wohnbereiche Hand in Hand zusammengearbeitet haben, um unseren Bewohnenden den Alltag zu verschönern. Sei es einer unserer JEKA-Anlässe, das gemeinsame Schauen eines Spiels der Schweizer Fussballnationalmannschaft oder die gemeinsamen Weihnachtsfeiern – die Ausdrücke auf den Gesichtern unserer Bewohnenden haben uns gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind, gemeinsam Hand in Hand auch in Zukunft immer wieder zusammen Highlights für unsere Bewohnenden durchführen zu können.

Auch zahlreiche Ausflüge zu Märkten, Bauernhöfen und kulturellen Veranstaltung werden das ganze Jahr hindurch geplant und durchgeführt. Außerdem bekommen wir regelmäßig Besuch von Chören und Musikgesellschaften, was sehr geschätzt wird von unseren Bewohnern. All diese großartigen Veranstaltungen bedürfen sorgfältiger Planung und Organisation. Sei es Organisation von Begleitpersonen bei externen Veranstaltungen oder der Einsatz von Fahrzeugen, vorläufig gibt es einiges zu beachten. Doch durch die enge Zusammenarbeit aller Bereiche können wir den Alltag unserer Bewohnenden nicht nur verbessern, sondern auch bereichern. Indem

wir ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen und gemeinsam an Lösungen arbeiten, schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle wohlfühlen und geschätzt werden.

An dieser Stelle möchten wir auch noch ein grosses Dankeschön an alle aussprechen, welche bei der Organisation und Durchführung der verschiedenen Anlässe im letzten Jahr so tatkräftig mitgewirkt haben. Ohne Euch wären diese ganzen Aktivitäten nicht möglich!

Auch für das aktuelle Jahr haben wir bereits wieder einige Anlässe geplant, bei welchen die Bewohnenden einmal vom Alltag abschalten dürfen und sich von unseren Teams der Küche, des Restaurants und Pflege verwöhnen lassen dürfen.

Besonders stolz sind wir auf den im Jahr 2024 zum ersten Mal durchgeführten Weihnachtsmarkt im AZB.

Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag konnten sich unsere Bewohnenden mit ihren Freunden und Familien sowie externe Besucher auf unserem festlich geschmückten Areal verweilen. Geschmückte und beleuchtete Traktoren, traditionelle Marktstände, Kinder Tanzeinlagen und Besuch des Samichlaus bescherten allen Besuchern wie auch uns als Veranstalter unvergessliche Tage. Auch hier waren wieder aus allen Bereichen des Hauses Mitarbeiter in unermüdlichem Einsatz. Es wurde aufgebaut, dekoriert, gebacken, verpackt und gebrutzelt. Ein Anlass, der uns nur positive Rückmeldungen bescherte. Somit war klar, das machen wir nächstes Jahr wieder.

Neben unseren Aktivitäten und Anlässen hatten wir im Jahr 2024 eine zusätzliche Herausforderung durch

den Führungswechsel in der Geschäftsleitung. Heinz Zenhäusern konnte nach über 30 Jahren seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Für ihn hat Jörn Weidner die Geschäftsleitung übernommen. Marc Salvisberg bekleidet seither die Position des Pflegedienstleiters, sowie Gabriela Mani als Stv. Pflegedienstleiterin. Ich, Christian Trambetzki, habe die Kochlöffel an Samuel Scheuerer übergeben, der nun als Küchenchef mit Thomas Sprich als Souschef die Herrschaft über die Kochtöpfe übernommen hat. Im Restaurant umsorgt nun Carla Oliveira unsere Gäste und sorgt mit ihrem Team für genussvolle und entspannte Stunden im Restaurant. Sie wird seit Januar 2025 neu durch Jasmin Schneider als ihre Stv unterstützt. Frau Fellino leitet die Hauswirtschaft und ich darf gesamtheitlich alle Abteilungen der Hotellerie leiten und begleiten.

Wie der Trainer sein Team einstellt und positioniert oder ein Dirigent seine Musiker zu den richtigen Einsätzen und Takten dirigiert, gilt es die Mitarbeiter zu informieren, zu schulen und so zu planen, dass ein reibungsloser Tagesbetrieb gewährleistet ist.

Dadurch, dass alle neubesetzten Positionen durch erfahrene, motivierte und dynamische Mitarbeiter unseres Hauses ersetzt werden konnten, können wir das langjährige Knowhow gezielt einsetzen. Jeder hat in seinem Bereich langjährige Erfahrung im AZB und kann so zielgerichtet Kommunikation, Ablauf und Organisation optimal nutzen und einbringen.

Dies wollen wir so in Zukunft beibehalten und stets ausbauen, damit wir für unsere Bewohnenden stets das Optimum herausholen können – sowohl im Alltag als auch bei diversen Anlässen und Aktivitäten.



VIELSEITIGE HERA

**Vanessa Dobler,
Sachbearbeiterin Personal**

Mit dem Wechsel ins Alterszentrum Breitenbach hat für mich im Dezember 2023 ein neues und sehr spannendes Kapitel begonnen. Ein Kapitel voller Herausforderungen, anspruchsvoller Aufgaben und ungewohnter Situationen, welches wiederum zu wertvollen Begegnungen, neuen Erfahrungen und zahlreichen Lernmomenten führte.

Der Einstieg in meine neue Aufgabe war intensiv und herausfordernd. Durch die herzliche Aufnahme ins Team wurde aber vieles leichter. Die Unterstützung und das Gefühl willkommen zu sein, trugen massgeblich dazu bei, sich rasch einzuleben und neue Herausforderungen zu meistern.

Die ersten Wochen waren geprägt von einer Fülle an Informationen, neuen Systemen und komplexen Prozessen, die ich mir aneignen durfte.

Dazu gehörte insbesondere die Einarbeitung ins System LOBOS, welches für die administrative Verwaltung der Bewohnenden und für die Buchhaltung genutzt wird. Ein weiteres Thema war das Verständnis der komplexen Abrechnungsprozesse mit den Krankenkassen und den Restfinanzierern. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die korrekte Abrechnung der Pflorgetaxen erforderte hohe Genauigkeit und ein schnelles Einarbeiten. Mit der Zeit entwickelte ich jedoch eine Routine und konnte mein Wissen gezielt einsetzen, um effizient und strukturiert zu arbeiten.

Eine besondere Herausforderung stellte Mitte des Jahres die Umstellung zum Pflegebedarfssystem RAI LTCF dar, ebenso wie das Systemupdate von LOBOS. Durch die Umstellung gab es einige Hürden zu überwinden, welche die Arbeitsabläufe massiv



USFORDERUNGEN

erschwert und verzögert. Doch trotz aller Schwierigkeiten konnten wir die Probleme lösen und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit solchen Situationen sammeln. Besonders in stressigen Phasen waren die kollegiale Unterstützung und Zusammenarbeit sehr wertvoll. Ich schätze den offenen Austausch im AZB sehr, dieser hilft Projekte gemeinsam erfolgreich zu meistern.

Eine der schönsten Seiten meiner Arbeit ist die Vielseitigkeit. Neben den alltäglichen Aufgaben ist der Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den daraus entstehenden schönen Gesprächen besonders wertvoll. Gerade in Situationen, in welchen nicht immer alles reibungslos verläuft, sind genau dies die schönen Momente, welche den Alltag bereichern. Dabei spürt man deutlich, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner bei uns geborgen und gut aufgehoben fühlen, was eine vertraute Atmosphäre schafft. Ein besonderes Highlight war für mich der Weihnachtsmarkt, welcher Ende November zum ersten Mal durchgeführt wurde. Die leuchtenden

Augen der Bewohnenden, die festliche Stimmung und die gemeinsamen Erlebnisse haben diese Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Mit einem Lächeln blicke ich auf ein Jahr voller Erfahrungen und Lernprozesse zurück und bin gespannt, was die Zukunft bereithält. Besonders freue ich mich, mein Wissen weiter vertiefen zu dürfen und mich fachlich wie auch persönlich weiterzuentwickeln. Ab Mai werde ich die Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen absolvieren, um meine Kompetenzen im Finanz- und Rechnungswesen auszubauen. Die Weiterbildung wird mir unter anderem vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Sozialversicherungen und Kostenrechnung vermitteln. Ich freue mich darauf, das erworbene Wissen anschließend in meiner aktuellen Tätigkeit einzusetzen, um noch effizienter arbeiten zu können – stets mit dem Wunsch, dazulernen, zu wachsen und das Erlernte sinnvoll einzusetzen.

«Mit einem Lächeln blicke ich auf ein Jahr voller Erfahrungen und Lernprozesse zurück und bin gespannt, was die Zukunft bereithält.»

ARBEITEN IM AZB



Alina Sibekina, Mitarbeiterin Restaurant

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich vor zwei Jahren mit offenem Herzen in ein sympathisches Team des Restaurants aufgenommen wurde. Ich lerne hier jeden Tag etwas Neues und fühle mich sehr wohl. Besonderer Dank gilt unserem Management, dass uns dabei unterstützt, unsere Sprachkurse fortzusetzen.



Kristin Neumann, Mitarbeiterin Nachtdienst

Als Teil des Nachtdienstteams des AZB ist es mir wichtig, eine sichere und geborgene Atmosphäre für die Bewohner zu schaffen. Wir als Team erfüllen ihre Bedürfnisse durch pflegerische und medizinische Versorgung sowie durch einfühlsame Begleitung, um ihnen eine ruhige Nachtruhe zu ermöglichen und bei Bedarf schnell und kompetente Unterstützung zu bieten. Dank der zahlreichen Weiterbildungsangebote im AZB kann ich meine eigene pflegerische Fachkompetenz stetig erweitern und so sicherstellen, dass die Bewohner stets die bestmögliche Betreuung und Begleitung erhalten. Diese Werte – Professionalität, Empathie und ständige Weiterentwicklung – spiegeln sich in meiner Arbeit wider und bestärken mich jeden Tag aufs Neue in meiner Berufung. Das AZB gibt mir die Möglichkeit, diese Werte zu leben und meine Leidenschaft für die Pflege mit einem Team zu teilen, das dasselbe Ziel verfolgt: den Bewohnern ein Leben voller Wertschätzung und Erfüllung zu bieten.



Sandy Piller, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Ich habe vor knapp einem Jahr angefangen, im AZB zu arbeiten, als Mitarbeiterin in der Hauswirtschaft. Mir gefällt vor allem die Arbeit in der Wäscherei, weil es mich freut, dass wir unseren Bewohnern schöne und saubere Wäsche zurückgeben können. Ich finde es toll, dass man selbständig arbeiten kann und auch die volle Verantwortung übernehmen darf, man wird hier sehr respektvoll und freundlich behandelt.

Ich arbeite sehr gerne hier, weil auch die Bewohner mir immer wieder eine Freude bereiten.



Vreni Saner, Mitarbeiterin Pflege

Seit bald 24 Jahren arbeite ich mit Herzblut in der Pflege im Alterszentrum Breitenbach. Seit zwei Jahren bin ich im Wohnbereich 3 tätig, wo ich unter anderem die Passerellenbetten betreue. Diese vielseitige Aufgabe begeistert mich jeden Tag aufs Neue. Besonders schätze ich die Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in dieser Übergangssituation – sie beim Einleben zu unterstützen, gemeinsam mit ihnen die Pflege individuell zu gestalten und sie auf ihrem Weg zu begleiten, ist für mich eine erfüllende Aufgabe.



Laura Wyss, Mitarbeiterin Pflege

Für mich ist die Arbeit im Alterszentrum Breitenbach eine erfüllende Aufgabe, weil ich älteren Menschen mit meiner Pflege Wertschätzung und Lebensqualität bieten kann. Das kollegiale und unterstützende Team schafft ein angenehmes Arbeitsklima, in dem ich mich weiterentwickeln kann.



IM AUSTAUSCH

Barbara Frésard Berufsbildnerin HF

Seit einem Jahr wird im AZB eine neue Ausbildung angeboten, bei der jährlich ca. vier HF-Studierende Pflege ausgebildet werden. Dies geschieht im Rahmen der Pflegeinitiative, bei der vorgeschrieben wird, dass alle Betriebe HF-Pflege ausbilden müssen. Ich bin die Berufsbildnerin und Berufsbildungsverantwortliche für die HF-Ausbildung und befinde mich parallel in der Ausbildung zur Leiterin Berufsbildung für Gesundheitsberufe CAS. Mit über zehn Jahren Erfahrung in der Berufsbildung bin ich bereits eine erfahrene Fachkraft, jedoch sind Giulia und Lena meine ersten HF-Studentinnen hier im AZB. Meine Aufgabe ist es, die Studierenden praxisorientiert zu betreuen und auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Berufsausbildung im Gesundheitswesen zu begleiten.

Die Ausbildung HF in der Pflege: Ein fundierter Weg zu einer qualifizierten Karriere im Gesundheitswesen

Die Gesundheitsbranche ist heute wichtiger denn je. Pflegeberufe spielen eine zentrale Rolle in der Versorgung von Menschen aller Altersgruppen, sei es in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder in der ambulanten Pflege. Eine spezialisierte Ausbildung zur Pflegefachfrau oder

zum Pflegefachmann auf der höheren Fachschule (HF) ermöglicht es Fachkräften, sich in einem anspruchsvollen und zugleich erfüllenden Beruf weiterzubilden und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Was ist die Ausbildung HF in der Pflege?

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann HF ist eine vertiefte Weiterbildung, die sich an Personen richtet, die bereits eine Grundausbildung in der Pflege abgeschlossen haben. Sie ist eine spezialisierte Form der höheren Fachausbildung und bietet eine erweiterte Qualifikation für anspruchsvollere Tätigkeiten in der Pflege. Im Vergleich zu anderen Pflegeausbildungen legt der HF-Abschluss einen stärkeren Fokus auf Führungskompetenzen, wissenschaftliche Methoden und die Anwendung von Pflegewissenschaften.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung zur Pflege HF dauert zwei oder drei Jahre und setzt sich aus theoretischen und praktischen Anteilen zusammen. Während der theoretischen Ausbildung werden neben den Grundlagen der Pflege auch spezialisierte Themen wie Gesundheitsförderung, Pflegeforschung, Ethik in der Pflege sowie rechtliche Aspekte der Gesundheitsversorgung behandelt. In zahlreichen Praxisphasen können die Auszubildenden



ihre Kenntnisse direkt in Pflegeeinrichtungen umsetzen und sich auf verschiedene Pflegekontexte vorbereiten. Dank dem wir einen Kooperationsvertrag mit dem Spital Dornach soH haben, gewährleiten wir unseren HF Studierenden ein Praktikum im Akutbereich. Diese Erfahrung ist sehr wichtig und wertvoll für die Arbeit bei uns im AZB und dient zur Qualitätssicherung. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist die Entwicklung von Führungskompetenzen. Pflegekräfte mit einem HF-Abschluss übernehmen zunehmend leitende Aufgaben in Teams, koordinieren Arbeitsabläufe und tragen Verantwortung für die Qualität der Pflege.

Mir ist es besonders wichtig, in einem respektvollen und wertschätzenden Arbeitsumfeld zu arbeiten, in dem sich sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch das gesamte Team wohlfühlen. Ich freue mich darauf, mit euch zusammenzuarbeiten und gemeinsam zur hohen Qualität der Pflege und Ausbildung hier beizutragen.

Lena Lutz & Giulia Dobler **HF in Ausbildung**

Im Jahr 2024 hatten wir die wertvolle Gelegenheit, unsere berufliche Laufbahn im AZB Breitenbach weiter auszubauen, indem wir die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF aufnehmen durften. Unsere Reise begann im März 2024 mit einem sechsmonatigen Schulblock in Münchenstein. Aufgrund der vorherigen Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit, die wir bereits im AZB erfolgreich absolvierten, war es für uns erforderlich, ein Fremdpraktikum im Spital Dornach zu absolvieren. Das Praktikum im Spital Dornach stellte für uns eine spannende, aber auch herausfordernde Erfahrung dar.

Wir hatten die Möglichkeit, in einer neuen Umgebung zu arbeiten, und konnten unser Wissen in der praktischen Pflege vertiefen. Während dieses Praktikums haben wir viele neue Erkenntnisse gewonnen und verschiedene Perspektiven auf die Pflegepraxis kennengelernt. Es war eine wertvolle Gelegenheit, unsere Fachkenntnisse in einem neuen Kontext anzuwenden und zu erweitern. Trotz der bereichernden Erfahrungen im Spital Dornach werden wir am Ende des Praktikums und dem zweiten bevorstehenden Schulblock mit Freude ins AZB zurückkehren, da wir dort ein vertrautes Umfeld vorfinden werden. Es wird angenehm sein, wieder mit unseren Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten und unser neu erlerntes Wissen zu teilen. Wir werden von den bereits bestehenden Strukturen und Beziehungen im AZB profitieren können und uns sowohl fachlich als auch persönlich weiterentwickeln. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir die Prüfungsphase im Spital Dornach erfolgreich bestanden haben. Dies gibt uns die nötige Zuversicht und Motivation für die noch bevorstehenden Herausforderungen. Zudem möchten wir betonen, dass das Alterszentrum Breitenbach die Kosten der Studiengebühren übernimmt, was uns finanziell sehr unterstützt und uns die Möglichkeit gibt, uns auf unsere Ausbildung zu konzentrieren, ohne uns Sorgen um die Finanzierung machen zu müssen. Nun freuen wir uns auf den nächsten Schulblock, der bis September andauern wird, und sind gespannt auf die letzte Etappe unserer Ausbildung, in der wir unser Praktikum im September erneut im AZB absolvieren dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass diese Phase unsere Ausbildung abrunden und uns weiter auf unseren Weg als diplomierte Pflegefachpersonen vorbereiten wird.

AN NEUER STELLE

Fabienne Fellino,
Leitung Hauswirtschaft

Übernahme neuer Funktionen und Herausforderungen, welche zu bewältigen waren:

Bei der Übernahme der Leitung Hauswirtschaft gab es für mich Herausforderungen, welche organisatorischer wie auch zwischenmenschlicher Natur waren.

Akzeptanz im Team war eigentlich nie ein grosses Problem, aber man spürte, dass sie anfangs Mühe hatten umzudenken, dass Ich jetzt nach 12 Jahren im Restaurant 10 als Servicemitarbeiterin, nun als Leitung Hauswirtschaft arbeite!

Organisationsstruktur, die Optimierung der Arbeitsprozesse war für mich eine grosse Aufgabe.

In der Hauswirtschaft ist ein optimaler Arbeitsprozess essenziell, um effizienter zu arbeiten, Kosten zu senken und die Qualität zu sichern.

Das bedeutete für mich, Arbeitsabläufe zu beobachten, um herauszufinden, welche Tätigkeiten zu lange dauern oder unnötig sind!

Nachfolgend musste ich Checklisten und Reinigungspläne überarbeiten und die Mitarbeiter schulen, damit sie die neue Methode effizient anwenden können.

Führung und Kommunikation, gute Führung bedeutet Klarheit, Kommunikation und Motivation.

Das erfordert klare, aber faire Führung, was für mich sehr wichtig ist.

Regeln konsequent durchzusetzen, aber auch Motivation und Wertschätzung zu zeigen, wie auch Verbindlichkeit zu schaffen, ohne autoritär zu wirken.

Ich schätze es sehr, wie gut das Hauswirtschaftsteam das alles umgesetzt hat. Vielen Dank!



AZB ALTERSZENTRUM
BREITENBACH

IMPRESSIONEN MITARBEITERFEST «OKTOBERFEST IM AZB»



GASTRONOMIE IM ZENTRUM

Carla Oliveira, Leitung Restaurant
Samuel Scheuerer, Leitung Küche

Das vergangene Jahr war für die Gastronomie im AZB von vielen schönen Momenten geprägt. Ob beim täglichen Essen, bei festlichen Anlässen oder geselligen Apéros – unser Ziel war es stets, für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für Gäste ein angenehmes kulinarisches Erlebnis zu schaffen.

Besonders in einem Haus wie dem unseren spielt die Gastronomie eine zentrale Rolle. Sie trägt nicht nur zur Lebensqualität bei, sondern schafft auch wertvolle Gelegenheiten für Begegnungen und Austausch. Mit abwechslungsreichen Menüs, saisonalen Spezialitäten und liebevoll gestalteten Anlässen bemühten wir uns, den Geschmack und die Bedürfnisse aller Gäste bestmöglich zu berücksichtigen.

Das vergangene Jahr brachte auch einige personelle Veränderungen mit sich. Es gab Wechsel in den Leitungen des Restaurants, der Küche sowie der Hotellerie. Solche Veränderungen sind immer mit Herausforderungen verbunden, bieten aber auch Chancen für neue Impulse und Weiterentwicklungen. Dank des engagierten Einsatzes des gesamten Teams konnten diese Übergänge gut bewältigt werden.

Ein Apéro zum Abschied

Ein Apéro ist mehr als ein einfacher Imbiss – es ist ein Moment der Begegnung und des Genusses, der für viele unserer Gäste ein Highlight im Alltag darstellt. Das vergangene Jahr bot viele Gelegenheiten, diese besonderen Momente zu gestalten.

Ein besonderer Anlass war der Apéro zum Abschied von Heinz Zenhäusern, der lange Zeit die Gastronomie im AZB geleitet hatte. Das Team sorgte dafür, dass der Abend nicht nur kulinarisch, sondern auch atmosphärisch den Abschied von Heinz zu einem würdigen Ereignis machte. Die Gäste sowie das gesamte Team nutzten die Gelegenheit, sich in entspannter und feierlicher Atmosphäre von Heinz zu verabschieden und ihm für seine Arbeit zu danken. Unser langjähriger Chef, Heinz Zenhäusern, hat über viele Jahre hinweg die Arbeit der Gastro-Abteilung geprägt. Als großer Weinkenner hatte er nicht nur ein Auge für die Qualität der Speisen, sondern auch

ein besonderes Talent dafür, Weine auszuwählen, die perfekt zu den Gerichten passten. Sein Wissen und seine Leidenschaft für den Genuss haben das Team nachhaltig geprägt.

Von Heinz haben Samuel und Carla gelernt, wie wichtig die Abstimmung zwischen Speisen und Getränken ist. So setzt Samuel bei der Zubereitung der Häppchen auf qualitativ hochwertige Zutaten und harmonische Kombinationen, während Carla sich bei der Auswahl der Getränke von den Grundlagen inspirieren lässt, die Heinz gelegt hat.

Die Weiterführung der Arbeit von Heinz Zenhäusern und die ständige Optimierung durch Christian Trambetzki und das Gastro-Team verdeutlichen, wie wichtig die Gastronomie für unser Haus ist. Während wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, blicken wir gespannt auf die kommenden Herausforderungen und Gelegenheiten, unser Angebot und uns selbst weiterzuentwickeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass die Gastronomie weiterhin ein geschätzter Bestandteil unseres Hauses bleibt.







NEUANFANG IN DER AKTIVIERUNG

Beatrice Hampel, Leitung Aktivierung

Neuanfang! Was bedeutet Neuanfang? Neuanfang ist ein vielschichtiger Begriff. Im Allgemeinen bezeichnet er den Beginn von etwas Neuem. Ein Neuanfang kann in verschiedenen Lebensbereichen geschehen, sei es im Beruf, in Beziehungen, in der persönlichen Entwicklung oder im Alltag. Ein Neuanfang hat immer mit Veränderung zu tun. Und für Veränderung braucht es Mut, Mut gewohnte Dinge und Muster hinter sich zu lassen, Mut sich auf etwas Neues einzulassen.

Mein Neuanfang war beruflicher Natur. Ich habe im November im AZB meine Stelle als Leitung Aktivierung begonnen. Für mich war nach dem Vorstellungsgespräch und dem Probetag klar, ja hier möchte ich arbeiten.

Ich freute mich über die Zusage und auf eine neue Herausforderung und besonders auf meinen ersten Arbeitstag.

Aber wie es ebenso ist mit Veränderungen, man macht sich im Vorfeld doch einige Gedanken. Kann ich den Erwartungen gerecht werden? Wie wird mich das Team aufnehmen? Wie wird das Team mit der Veränderung umgehen?

Und ich bin mir ziemlich sicher, dass sich mein Team auch solche Gedanken gemacht hatte, schliesslich war es auch für sie eine Art Neuanfang. Welche Fragen stellte sich das Team: Wie wird sie sein? Wird sie alles verändern wollen? Hat sie ein offenes Ohr für neue Ideen und Anregungen?

Wie war er also, der Neuanfang? Ich wurde im AZB herzlich empfangen und in das Team integriert. Selbst in einer stressigen Phase, in der die letzten

Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt getroffen wurden und die Vorweihnachtszeit unmittelbar bevorstand, stand mir bei Fragen jeder mit Rat und tatkräftiger Unterstützung zur Seite. Dies war zugleich eine gute Gelegenheit für mich, das Team und die Abläufe besser kennenzulernen.

Auch das Team der Aktivierung hat mich herzlich und offen empfangen, und wir wuchsen schnell als Team zusammen. Ich merkte wie kreativ und engagiert meine Kolleginnen sind und wie gut wir zusammenarbeiten können. Schnell entstanden neue Ideen für die Betreuung und Aktivierung unserer Bewohnenden, welche wir jetzt schon umsetzen konnten. So haben wir bereits mit neuen Gruppenangeboten gestartet, wie z.B. Time-Slips; Farbenspiel & Malen, Wahrnehmen & Wohlfühlen. Auch pausierte Gruppen, wie Kochen und der beliebte Schlummertrunk finden wieder statt. Somit können wir ein abwechslungsreiches Angebot für unsere Bewohnenden schaffen.

Weiterhin sind für das Jahr 2025 neue Ausflüge geplant, unter anderem zum Lamahof in Aesch oder zum Sikypark in Crémines im Berner Jura.

Mein Fazit zum Thema Neuanfang. Für mich persönlich und für das Team der Aktivierung ist der Neuanfang geglückt und gelungen. Ich freue mich auf die nächste Zeit und auf die kreative und konstruktive Zusammenarbeit und möchte mich nochmal herzlich bei meinem Team bedanken!

«Nicht im Kopf, sondern im Herzen liegt der Anfang.»

Maxim Gorki



WIR LEGEN EIN BASIS FÜR UNS

Daniel Steiner, Leitung Finanzen

Die Pflegeheime sind seit mehreren Jahren in einem strukturellen Wandel. Der Weg geht weg von einem Altenheim in ein Pflegeheim mit bis zu intensiver geriatrischer Betreuung (führt zur Erhöhung der Pflegestufen der Bewohner). Für uns ist es deshalb wichtig, immer den langfristigen Erfolg im Auge zu behalten.

Seit 2022 gehen wir diese Herausforderung bewusst an:

- Steigende Gesundheitskosten
- Qualitativ hochstehende Pflegeleistungen bei Erhöhung der Pflegestufen
- Faire und korrekte Entlohnung
- Junge Leute für den Pflegeberuf zu motivieren und ein attraktiver Arbeitgeber zu sein
- Vision 2025: Realisierung des Erweiterungsbaus – attraktives, modernes Wohnen im AZB.



E SOLIDE ERE ZUKUNFT

In diesem anspruchsvollen Umfeld erbringen wir einen qualitativ hochstehenden Service und erzielten im Jahr 2024 erneut ein solides Ergebnis. Die wichtigsten Kennzahlen für das Erreichte finden wir in nachfolgender Jahresrechnung.

Das erzielte Betriebsergebnis liegt 2024 mit CHF 29'486'254 um CHF 151'631 über jenem des Vorjahres.

Der Betriebsertrag beläuft sich auf CHF 9'368'795.56, das entspricht einem Zuwachs von CHF 749'050.51 gegenüber dem Vorjahr. Für die Zukunft rechnen wir erneut mit einer Steigerung des Betriebsertrages, dies durch eine weitere Steigerung der Pflegestufen, wie auch höherer Gastronomieerträge (steuert bereits 10.5% zum Betriebsertrag bei).

Die Kosten entwickeln sich hauptsächlich linear zu den Erträgen. Dies trotz Teuerung, dem erhöhten Pflegeaufwand für unsere Bewohner und den gesteigerten Gastronomieerträgen. Die gesamten Personalkosten liegen im 2024 bei 73.9% (Vorjahr 73.1%) zum Betriebsertrag. Die Anzahl Stellen beim Personal liegen bei 79.8 Stellen, liegen somit -0.4 Stellen unter dem Budget 2024 und -4.1 Stellen unter dem Vorjahr. Die übrigen betrieblichen Sachaufwände sind mit CHF 1'836'183.03 um CHF 124'154.97 höher als im Vorjahr. Im Verhältnis zum Betriebsertrag liegen wir mit 19.6% um -0.3% unter dem Vorjahr (19.9%).

Weiter konnten wir die Belastung der öffentlichen Hand auf dem Niveau des Vorjahres halten. Diese werden durch die Kosten für Pension/Betreuung pro Tag und Bewohner, welche mit 193.67 nur CHF 2.37 über dem Vorjahr lagen, und die Pflegekosten pro Minute, die sich trotz des klar höheren Pflegeaufwandes bei den Bewohnern im 2024 bei CHF 1.1737

(Vorjahr CHF 1.1265) um 4.72 Rappen erhöhten, bestimmt. Diese moderaten Mehrkosten bestätigen uns, dass alle getätigten Massnahmen und Anpassungen in der Pflege fassen.

Der angestrebte Wandel findet erfolgreich statt. Für die Vision 2025 sind wir finanziell gerüstet!

BILANZEN PER 31. DEZEMBER 2024 UND 2023

in CHF

Bilanz | Erfolgsrechnung | Rechnung über die Veränderung des Kapitals | Anhang

AKTIVEN		31.12.2024	+/-	31.12.2023
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven		2'527'403.88	39'248.91	2'488'154.97
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	01.	1'208'082.40	154'110.00	1'053'972.40
Übrige kurzfristige Forderungen	02.	112'888.07	32'764.17	80'123.90
Vorräte		110'553.93	-41'461.49	152'015.42
Aktive Rechnungsabgrenzung	03.	66'967.60	17'911.50	49'056.10
Total Umlaufvermögen		4'025'895.88	202'573.09	3'823'322.79
Beteiligungen	04.	1'000.00	0.00	1'000.00
Immobilien Sachanlagen	04.	14'068'905.32	144'084.05	13'924'821.27
Mobile Sachanlagen	04.	669'452.64	-10'348.20	679'800.84
Total Anlagevermögen		14'739'357.96	133'735.85	14'605'622.11
TOTAL AKTIVEN		18'765'253.84	336'308.94	18'428'944.90
PASSIVEN		31.12.2024	+/-	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		207'778.89	73'270.88	134'508.01
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	05.	344'995.73	25'680.70	319'315.03
Passive Rechnungsabgrenzung	06.	116'953.55	-1'351.48	118'305.03
Total kurzfristiges Fremdkapital		669'728.17	97'600.10	572'128.07
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	07.	6'000'000.00	0.00	6'000'000.00
Rückstellungen	08.	89'506.10	0.00	89'506.10
Total langfristiges Fremdkapital		6'089'506.10	0.00	6'089'506.10
Total Fremdkapital		6'759'234.27	97'600.10	6'661'634.17
JeKa-Fonds	09.	1'876'867.26	-91'595.75	1'968'463.01
Krüttli-Fonds	10.	267'083.22	0.00	267'083.22
Total Fondskapital (zweckgebunden)		2'143'950.48	-91'595.75	2'235'546.23
Verbandskapital		593'430.68	41'291.75	552'138.93
Reserven für Investitionen/Gebäudeunterhalt	11.	8'174'333.36	-455'238.34	8'629'571.70
Freiwillige Kapitalreserven		4'562.35	0.00	4'562.35
Jahresergebnis		1'089'742.70	744'251.18	345'491.52
Total Eigenkapital		9'862'069.09	330'304.59	9'531'764.50
TOTAL PASSIVEN		18'765'253.84	336'308.94	18'428'944.90

ERFOLGSRECHNUNGEN 2024 UND 2023

in CHF

		2024	Budget 2024	2023
Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen	12.	7'092'240.98	6'878'704.00	6'421'511.26
Investitionskostenpauschale (IKP)	12.	646'984.00	647'764.00	628'966.00
Ausbildungspauschale	12.	49'768.00	49'828.00	48'382.00
Übrige Leistungen	13.	1'579'802.58	1'507'975.00	1'520'885.79
Total Betriebsertrag		9'368'795.56	9'084'271.00	8'619'745.05
Personalaufwand	14.	-6'927'695.14	-6'866'541.37	-6'296'435.49
Übriger betrieblicher Aufwand	15.	-1'836'183.03	-1'597'200.00	-1'712'028.06
Aufwand für Abschreibungen	16.	-310'054.85	-498'500.00	-468'049.96
Total Betriebsaufwand		-9'073'933.02	-8'962'241.37	-8'476'513.51
BETRIEBSERGEBNIS		294'862.54	122'029.63	143'231.54
Finanzerfolg	17.	-77'772.15	-57'750.00	-54'099.52
Ausserordentlicher Erfolg	18.	3'222.40	1'000.00	2'195.40
Ergebnis vor Veränderung Fondskapitals		220'312.79	65'279.63	91'327.42
Fondkapital	19.	869'429.91	166'736.00	254'164.10
JAHRESERGEBNIS		1'089'742.70	232'015.63	345'491.52

Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)

ANHANG DER JAHRESRECHNUNGEN 2024 UND 2023

Details zu den Bilanzen per 31. Dezember 2024 und 2023

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Allgemeines zur Bilanz		
Die Bilanz wird auf der Aktivseite zu 78.55% durch Positionen des Anlagevermögens geprägt. Die Erhöhung im Umlaufvermögen ist primär dem nun monatlichen Mehrumsatz sowie einer festzustellenden schlechteren Zahlungsmoral bei den Krankenkassen und Bewohnern geschuldet.		
01. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Bewohner	715'350.90	659'124.55
Krankenkassen	390'948.65	275'272.75
Gemeinden/Kanton	101'084.15	95'392.40
Debitoren MIGEL	66'258.70	66'258.70
Pauschale Wertberichtigung Debitoren	-65'560.00	-42'076.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'208'082.40	1'053'972.40
02. Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	36'559.80	26'129.30
Gegenüber JeKa-Haus	0.00	14'479.30
Gegenüber Weiterbildungskosten Mitarbeiter	76'328.27	39'515.30
Total übrige kurzfristige Forderungen	112'888.07	80'123.90
03. Aktive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung noch nicht fakturierte Leistungen	66'967.60	49'056.10
Total übrige kurzfristige Forderungen	66'967.60	49'056.10
04. Anlagevermögen		
Finanzanlagen Beteiligungen	1'000.00	1'000.00
Mobile Sachanlagen	669'452.64	679'800.84
Immobilien Sachanlagen	14'068'905.32	13'924'821.27
Total übrige kurzfristige Forderungen	14'739'357.96	14'605'622.11

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
05. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	47'664.86	7'910.32
Gegenüber Lohnauszahlungskonto	176'631.50	189'064.60
Gegenüber ESTV-Mehrwertsteuer	14'419.37	16'080.11
Vorauszahlungen von Bewohnern und Feriengästen	106'280.00	106'260.00
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	344'995.73	319'315.03
06. Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung noch nicht fakturierte Leistungen	15'287.80	36'500.00
Abgrenzung Überstunden + Ferien (inkl. Sozialleistungen)	73'078.45	57'395.73
Abgrenzung Mieten/Nebenkosten Bewohner JeKa-Haus	28'587.30	24'409.30
Total Passive Rechnungsabgrenzung	116'953.55	118'305.03
07. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Festgelddarlehen JeKa-Haus, Baloise Bank AG	6'000'000.00	3'000'000.00
Darlehen JeKa-Haus, PK Migros-Pensionskasse	0.00	3'000'000.00
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'000'000.00	6'000'000.00
08. Rückstellung Rechtsstreitigkeiten		
Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten MiGel	89'506.10	89'506.10
Total Rückstellung Rechtsstreitigkeiten	89'506.10	89'506.10
09. JeKa-Fonds		
Zweckgebundener Fonds (gem. Reglement) ist für spezielle Anschaffungen bestimmt	1'876'867.26	1'968'463.01
Total JeKa-Fonds	1'876'867.26	1'968'463.01
10. Krüttli-Fonds		
Zweckgebundener Fonds zu Gunsten der Bewohnenden für Anschaffungen/Anlässe, welche nicht mit den Taxen finanziert werden	267'083.22	267'083.22
Total Krüttli-Fonds	267'083.22	267'083.22

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
11. Organisationskapital - Reserven für Investitionen/ Gebäudeunterhalt		
Investitionskostenpauschale (IKP)	646'984.00	628'966.00
Entnahme aus Unterhaltskosten Immobilien	-92'208.50	-97'541.55
Zuteilung aus Verrechnung JeKa-Haus	18'396.10	0.00
Verrechnung Abschreibungen zu IKP	-1'332'609.66	-735'338.55
Zuweisung Ergebnis AZB 2023	304'199.77	0.00
Reserven aus dem Vorjahr	8'629'571.70	8'833'485.80
Total Reserven für Investitionen/Gebäudeunterhalt	8'174'333.41	8'629'571.70

Das Reglement über die Rechnungslegung sowie Kostenrechnung, Leistungsstatistik für Alters- und Pflegeheime im Kanton Solothurn sieht für Gebäude eine Bewertungsuntergrenze vor. Diese darf 33% vom Solothurnischen Gebäudeversicherungswert nicht unterschreiten. Im Berichtsjahr wurde diese Bewertungsuntergrenze eingehalten. Der indexierte Neuwert des Gebäudes AZB beträgt gem. SO-Gebäudeversicherung CHF 20'299'499.--.

Details zu den Erfolgsrechnungen 2024 und 2023

	2024 CHF	2023 CHF
Statistische Werte (Belegung, Pflegemix) AZB		
Die Bettenbelegung (Hotellerie-Taxe) war mit 97.13% leicht unter dem Vorjahr, lagen aber auf dem Niveau des Budgets von 97.25%. Der Pflegemix belief sich auf 6.12 gegenüber den budgetierten 5.67. Dies aufgrund klar höherer Pflegestufen. Die verrechneten Hotellerie-/Pensionstaxen lagen bei 24'884 Tagen (Vorjahr 24'191 Tage).		
12. Pensions-, Betreuungs- und Pflorgetaxen		
Pensionstaxen	4'219'181.78	3'659'205.71
Betreuungstaxen	462'036.22	472'842.29
Pflorgetaxen Versicherer	1'437'283.20	1'294'243.20
Pflorgetaxen Gemeinden/Kanton	1'006'519.65	1'007'266.55
Pflorgetaxen Bewohner	548'366.10	529'083.40
Ertragsausfall Pension und Pflege	-23'484.00	0.00
Erträge medizinische Leistungen KVG	67'618.45	65'514.60
Übrige Leistungen für Bewohner	71'471.58	70'703.51
Total Nettoerlös Pensions-, Betreuungs- und Pflorgetaxen	7'788'992.98	7'098'859.26
13. Übrige Leistungen		
Mietzinsertrag Coiffeursaloon	7'150.00	6'050.00
Mietzinsertrag JeKa-Haus	493'212.05	475'588.70
Erträge Restaurant, Bankette, Catering, Kulturforum	983'470.33	893'510.78
Erträge an Personal und Dritte	95'970.20	145'736.31
Total Nettoerlös übrige Leistungen	1'579'802.58	1'520'885.79
14. Personalaufwand		
Lohn Pflege AZB	-3'229'840.24	-2'676'318.90
Lohn Aktivierung AZB	-115'961.94	-157'768.56
Lohn Leitung / Verwaltung AZB	-362'475.00	-377'330.06
Lohn Ökonomie (inkl. technischer Dienst) AZB	-2'085'060.16	-1'975'894.51
Sozialleistungen AZB	-958'066.60	-856'989.15
Honorare für Leistungen Dritter	-98'330.10	-117'356.55
Personalnebenaufwand AZB	-77'961.10	-134'777.76
Total Personalaufwand	-6'927'695.14	-6'296'435.49

	2024 CHF	2023 CHF
15. Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	-127'709.65	-94'987.35
Lebensmittel und Getränke	-722'332.03	-682'324.44
Haushalt	-154'251.31	-173'165.86
Unterhalt, Rep., Ersatz (im)mobile Sachanlagen	-227'171.59	-218'671.23
Aufwand für Anlagenutzung	-41'535.24	-21'531.04
Energie und Wasser	-178'645.00	-157'019.25
Büro- und Verwaltung	-239'638.25	-232'429.88
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-60'554.30	-61'297.15
Übriger Sachaufwand	-84'345.66	-70'601.86
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1'836'183.03	-1'712'028.06
16. Abschreibungen Sachanlagen		
Abschreibungen auf immobilien Sachanlagen	-1'107'810.26	-604'452.01
Bewertungsdifferenz 33% vom SGV-Wert	1'320'673.66	561'795.59
Abschreibungen immobile Sachanlagen JeKa-Haus	-298'118.85	-294'507.00
Abschreibungen mobile Sachanlagen AZB	-224'799.40	-130'886.54
Total Abschreibungen immaterielle Werte	-310'054.85	-468'049.96
17. Finanzerfolg		
Bank- und Postfinance-Spesen	-6'648.25	-4'696.36
Kapitalzinsen JeKa	-74'348.35	-51'750.00
Kapitalzinsertrag	3'224.45	2'346.84
Total Finanzerfolg	-77'772.15	-54'099.52
18. Ausserordentlicher Erfolg		
Betriebsbeiträge von Kantonen	1'800.00	0.00
Spenden von Dritten	1'422.40	2'195.40
Total Ausserordentlicher Ertrag	3'222.40	2'195.40
19. Fondskapital		
Zuweisung Investitionskostenpauschale (IKP)	-646'984.00	-628'966.00
Verwendung Investitionskostenpauschale (IKP)	1'332'609.66	735'338.55
Entnahme IKP für werterhaltenden Unterhalt	92'208.50	97'541.55
Zuweisung JeKa-Fonds - Kapitalzinsen JeKa-Haus	74'348.35	51'750.00
Zuweisung JeKa-Fonds - Auslagen für Bewohner	17'247.40	-1'500.00
Total Abschreibungen immaterielle Werte	869'429.91	254'164.10

Übrige Angaben 2024 und 2023

1. Allgemeines

Im 2024 erfolgte die erfolgreiche und reibungslose Übergabe der Geschäftsführung von Heinz Zenhäusern (Pensionierung) zu Jörn Weidner. Die Hypothek bei der Migros Pensionskasse über CHF 3'000'000.-- wurde per 28.6.2024 durch ein Festgelddarlehen in gleicher Höhe bei der Baloise Bank AG abgelöst, dies wieder zu vorteilhaften Konditionen. Die Bewertung der Sachanlagen wurde nach den Vorgaben von ARTISET angepasst und mit dem IKP-Bestand verrechnet. Die alte IT-Infrastruktur wurde durch eine Server-Lösung bei der Firma Trutmann Informatik ersetzt. Für unsere "Vision 2025" (Erweiterungsbau) haben die Trägergemeinden zugestimmt und die Realisierung wird im 2025 starten.

2. Angaben über in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Buchhaltung, Anlagen und Kostenrechnung werden nach den Richtlinien der CURAVIVA geführt: Kontenplan, Anlagebuchhaltung, Kostenrechnung (Stand 2020).

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgt seit dem Abschluss 31.12.2020 nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 21. Ab Geschäftsjahr 2020 sind die Regeln der neuen Rechnungslegung (NRL) und die aktuellen Fachempfehlungen (Version 2016) berücksichtigt. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER 21 stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar (Statuten des Zweckverbandes Alterszentrum Bodenacker; durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn mit Beschluss Nr. 2018/652 am 30.04.2018 genehmigt).

3. Sachanlagen

Alle Ausgaben für Erwerb, Erstellung, Verbesserung von dauerhaften Vermögenswerten über CHF 5'000 sind gemäss Curaviva-Kontierungsvorschriften als Investitionen zu behandeln. Das heisst, diese Kosten werden in der Bilanz, im Bereich Anlagevermögen, verbucht.

Es wird linear abgeschrieben, die Abschreibungsdauer richtet sich nach folgenden Vorgaben von Curaviva:

- 33 Jahre für langfristige Anlageteile (Gebäude)
- 20 Jahre für mittelfristige Anlageteile (z.B. Sanitär- und Elektroinstallationen)
- 10 Jahre für kurzfristige Anlageteile (z.B. bewegliche Apparate, Möbel)
- 4 Jahre für sehr kurzfristige Anlageteile (z.B. Fahrzeuge, EDV-Hardware und -Software)
- 1 bis 3 Jahre für Verbrauchs- und Gebrauchsgegenstände (z.B. Textilien, Geschirr)

4. Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen umfassen die nach dem Vorsichtsprinzip erwarteten Mittelabflüsse, die am Bilanzstichtag dem Grunde nach bekannt, jedoch nicht genau bezifferbar sind.

5. Wesentliche Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

8. Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtsjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten

9. BVG-Arbeitgeber-Beitragsreserven

Gemäss Meldung der Sammelstiftung Vita bestehen per 31.12.2024 BVG-Arbeitgeber-Beitragsreserven von CHF 111'122.85, welche nicht in der Jahresrechnung enthalten sind.

Stellen AZB	2024	Budget 2024	2023
Total der Stellen per 31.12. (inkl. Lernende)	*79.80	80.20	*83.90

*davon 16.60 Stellen Lernende (im Vorjahr 14 Stellen)

Investitionen	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Investitionsausgaben			
Gebäude AZB	184'285.80	101'500	382'614.87
Grundstück JeKa-Haus	0.00	0	0.00
Gebäude JeKa-Haus	25'551.35	0	0.00
Mobilien AZB	11'414.60	49'080	63'467.15
Maschinen AZB	103'976.30	99'500	69'508.70
Informatik AZB	118'562.65	139'300	32'799.70
Total Investitionsausgaben	443'790.70	389'380	548'390.42
Zusammenfassung Investitionen			
Total Investitionsausgaben AZB	418'239.35	389'380	548'390.42
Total Investitionsausgaben JeKa-Haus	25'551.35	0	0.00
Total Zusammenfassung Investitionen	-443'790.70	-389'380	-548'390.42

Erläuterungen zu den Investitionen AZB

Die Investitionen in Immobilien liegen CHF 82'785.80 höher als budgetiert. Dies betrifft zwei nicht budgetierte Positionen. Nicht budgetiert war der nötige Wechsel der Brandmeldeanlage CHF 29'894.30 sowie die Projektkosten der Vision 2025 über CHF 64'000.--. Bei den mobilen Sachanlagen wurde die Tovertabel angeschafft CHF 11'414.60. Die Anschaffungen in der Informatik fielen tiefer aus als budgetiert.

Erläuterungen zu den Investitionen JeKa-Haus

Der Zugang im 2024 betrifft den installierten Schallschutz in den Gängen und im Eingangsbereich über CHF 36'792.15 sowie einen Abgang von Leistungen CHF 11'240.80 aus den Vorjahren, welche nicht zu aktivieren waren.

Anlagespiegel	Bilanzwert 01.01.2024	Zugänge 2024	Stand vor Abschreib.	Abschreib. 2024	Bilanzwert 31.12.2024
Beteiligungen	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	1'000.00
Total Beteiligungen	1'000.00	0.00	1'000.00	0.00	1'000.00
Diverse Sachanlagen	3'544'636.57	214'451.20	3'759'087.77	268'734.55	3'490'353.22
WB Diverse Sachanlagen	-2'864'835.73	0.00	-2'864'835.73	-43'935.15	-2'820'900.58
Fahrzeuge	90'500.00	0.00	90'500.00	0.00	90'500.00
WB Fahrzeuge	-90'500.00	0.00	-90'500.00	0.00	-90'500.00
Total Mobile Sachanlagen	679'800.84	214'451.20	894'252.04	224'799.40	669'452.64
Grundstücke AZB	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Gebäude AZB	20'392'305.92	203'788.15	20'596'094.07	-268'734.55	20'864'828.62
WB Gebäude AZB	-14'042'457.80	0.00	-14'042'457.80	55'871.15	-14'098'328.95
Total Immoblie Sachanlagen AZB	6'349'848.12	203'788.15	6'553'636.27	-212'863.40	6'766'499.67
Grundstücke JeKa-Haus	800'000.00	0.00	800'000.00	0.00	800'000.00
Gebäude JeKa-Haus	7'806'398.15	25'551.35	7'831'949.50	0.00	7'831'949.50
WB Gebäude JeKa-Haus	-1'031'425.00	0.00	-1'031'425.00	298'118.85	-1'329'543.85
Total Immoblie Sachanlagen JeKa-Haus	7'574'973.15	25'551.35	7'600'524.50	298'118.85	7'302'405.65
Total Anlagevermögen	14'605'622.11	443'790.70	15'049'412.81	310'054.85	14'739'357.96

Bemerkung zum Anlagespiegel

Der indexierte Neuwert des Gebäudes AZB beträgt gem. Sol. Gebäudeversicherung CHF 20'299'499.--.

WB = Wertberichtigungen.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZERGESSES PER 31. DEZEMBER 2024

Das Jahresergebnis per 31. Dezember 2024 vor Zuweisung an das Organisationskapital

	Rechnung 2024	Veränderung in CHF	Rechnung 2023
Ergebnis AZB	1'024'074.65	719'874.88	304'199.77
Ergebnis JeKa-Haus	65'668.05	24'376.30	41'291.75
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	1'089'742.70	744'251.18	345'491.52
Zuweisung an Verbandskapital	-311'908.54	-270'616.79	-41'291.75
Zuweisung Res. für Investit./Gebäudeunterhalt	-777'834.16	-473'634.39	-304'199.77
Zuweisung Freiwillige Kapitalreserven	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2024 im Betrag von CHF 1'089'742.70 wie folgt zuzuweisen:

CHF	311'908.54	dem Verbandskapital
CHF	777'834.16	den Reserven für Investitionen/Gebäudeunterhalt

Bestätigungsbericht der aussenstehenden Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2024

Als Revisionsstelle des Zweckverbandes Alterszentrum Bodenacker Breitenbach haben wir die per 31.12.2024 abgeschlossene Jahresrechnung 2024, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang im Sinne der kantonalen Gesetzgebung nach § 156 Gemeindegesetz (GG), der Statuten sowie nach Swiss GAAP FER 21 geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und statutarischen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie die Einhaltung des Rechnungslegungsmodells nach den Vorgaben des zuständigen Departements.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Die Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung der Sicherheit, dass die Jahresrechnung frei von falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität bei vorgenommenen Schätzungen sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erarbeiteten Prüfungshinweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31.12.2024 abgeschlossene Rechnungsjahr 2024 den kantonalen und statutarischen Vorschriften sowie den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21.

Wir bestätigen, dass wir als aussenstehende Revisionsstelle die kantonalen Bestimmungen zur Befähigung erfüllen.

Wir beantragen die vorliegende Jahresrechnung 2024 mit einem Ertragsüberschuss vor Ergebnisverwendung von CHF 1'089'742.70 zu genehmigen.

Laufen, 27. Mai 2025

Treuhand zum Amtshaus AG



Daniel Mosimann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor



Tanja Katharina Burri
Dipl. Finanzberaterin IAF

Treuhand zum Amtshaus AG

Hintere Gasse 52 CH-4242 Laufen T +41 61 766 96 00
info@treuhandzumamtshaus.ch www.treuhandzumamtshaus.ch

Mitglied TREUHAND SUISSE

Vorstand AZB

Allemann Wally

Gianola Helen

Bader Pius

Borer Karl

Ditzler Nicole

Leutwyler Dölf

Saner Reto

Schildknecht Christoph

Spaar Monika

Wyser Marcel

Christ Barbara

Erschwil

Himmerlied

Beinwil

Grindel

Fehren

Breitenbach

Büsserach

Bärschwil

Meltingen

Kleinlützel

Erschwil

Präsidentin

Vize-Präsidentin

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied

Aktuarin







Bei einigen Menschen, die im AZB gelebt haben, hat sich im 2024 der Lebenskreis geschlossen. Mit vielen schönen Erinnerungen, Dankbarkeit und ab und zu auch mit einem Schmunzeln denken wir an sie zurück.

Aus Datenschutzgründen werden die Verstorbenen nicht namentlich aufgeführt.

Delegierte der Gemeinden

Via folgendem QR-Code finden Sie eine aktuelle Liste der delgierten Personen aus den Gemeinden.



SCAN MICH





MARKT IM AZB





ALTERSZENTRUM **AZB**
BREITENBACH

RESTAURANT10

AZBKULTURFORUM

AZBJEKAHAUS

Alterszentrum Breitenbach
Bodenackerstrasse 10
4226 Breitenbach
Telefon 061 789 92 00
info@azbb.ch / www.azbb.ch